

Geschäftsbericht



2014



Inhaltsverzeichnis

1. ZUM STADTTEIL	3
2. ZUM KIEZ-NETZWERK	5
3. ANGEBOTE IM BERICHTSJAHR	6
4. ZU UNSEREN NUTZER/-INNEN	8
5. WAS WIR UNS FÜR DAS NÄCHSTE JAHR VORNEHMEN.....	11
6. ANLAGE	12

1. Zum Stadtteil

Ausgangsbeschreibung Stadtteil inkl. Stadtplan



Der Stadtteil Sauerland ist durch seine unterschiedliche Siedlungsstruktur geprägt. Es gibt Siedlungshäuser aus den 30er Jahren, Geschosswohnungsbauten aus den 50er/60er Jahren, die inzwischen mehrfach sanierte ehemalige Obdachlosensiedlung Wachsacker und die Siedlung Sauerland aus den 90er Jahren mit einem hohen Anteil an Sozialbauwohnungen.

Weitere Informationen und Eindrücke über unseren Stadtteil Wiesbaden Sauerland erhalten sie durch unseren Stadtteilwegweiser unter <http://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/stadtteile/dotzheim/kinder-und-jugendliche.php> und im Geschäftsbericht 2012/13.

Für das KiEZ relevante Entwicklungen im Berichtsjahr



- Im Sommer wurde die neue Krippe mit 10 Plätzen in der evangelischen Kita KBS eingeweiht. Die Kinder des Hortes der evangelischen Kita KBS wurden vorher an die Betreuende Grundschule überführt. Auch in den umliegenden Stadtteilen wurden weitere Krippe-Einrichtungen eröffnet. Diese Angebotserweiterung spiegelt sich auch in den reduzierten Vormerklisten wieder. Somit hat das Sauerland derzeit 45 Krippenplätze, 214 Plätze im Elementarbereich und 92 Plätze in der Schulkinderbetreuung.
- Der Anteil der öffentlich geförderten Wohnungen liegt bei 25,1% (Vgl. WI 6,4%).
- Der Stadtteil hat einen überdurchschnittlich hohen Migrantenanteil (2013: 61,1%)
- Das Sauerland ist weiterhin der Stadtteil mit den meisten Familien in Wiesbaden.
- Mehr als jedes 3. Kind unter 15 Jahren im Sauerland ist arm (37,8%). Dies ist ein erschreckender Wert. Die Quote von Familien mit 3 und mehr Kindern ist im Sauerland mit 14,6% ebenfalls sehr hoch.
- Im Sauerland liegt die Quote der unzureichenden Kitabesuche mit 10,3% (<18 Monate) verglichen am Wiesbadener Durchschnitt (5,5%) recht hoch, allerdings in sehr geringer Fallzahl. Die Eltern in den KiEZ-Angeboten werden regelmäßig über die Vormerkmodalitäten von Kitas informiert, damit sie rechtzeitig einen Platz erhalten.
- Die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung 2014/2015 sind folgende: Die Anzahl der Kinder ohne regelhafte Schulempfehlung lag im Berichtsjahr bei 66,2%. Auch ist der Prozentsatz von 44,4% bei Kindern ohne Migrationshintergrund und 44,1% bei Kindern mit Migrationshintergrund mit schlechten Sprachkompetenzen, auch unter Berücksichtigung sehr geringer Stückzahlen, auffällig hoch. Alle erfassten Familien mit Migrationshintergrund geben an, dass in der Familie ausschließlich Deutsch gesprochen werde. Dies entspricht unseres Wissens nach nicht der Realität.
- Im Sauerland besuchen nur 31% der Kinder in der 5.-zur 9. Klasse das Gymnasium (Stadtteile mit niedrigen sozialen Bedarfslagen 55,2%), ein deutlich höherer Prozentsatz ist in Hauptschulen 13,6% (2,9%) und Förderschulen 4,7% (1,6%). Schaut man sich die Statistik im Sauerland ausschließlich für die 5. Klassen an, sind die Differenzen geringer (Gymnasium 39,7%, IGS 30,9%, Realschule 23,5%, Hauptschule 5,9%, Förderschule 0,0%). Es zeigen sich die ungleichen Bildungschancen unseres Schulsystems für unsere Bewohner und ein „Aussieben“ nach der 5. Klasse, bei dem nicht allein die Intelligenz die Schulform zu bestimmen scheint. Entgegensteuern sollen die im Stadtteil angebotenen Schülerhilfeangebote und Bildungsmaßnahmen für Eltern. Das Projekt „Fit für die Schule“ und die vielfältigen Schülerhilfeangebote und die Kooperation mit der Grundschule Sauerland sind ein Baustein auf einem Weg zu besseren Bildungschancen.
- Analog zum bundesweiten Phänomen, dass sozial benachteiligte Menschen deutlich weniger ihr Wahlrecht ausüben, ist auch im Sauerland die Wahlbeteiligung extrem schlecht.

(Quelle: Sozial- und Strukturdaten 2014/2015 Sauerland, Amt für Soziale Arbeit)

2. Zum KiEZ-Netzwerk



Die **KiEZ-Netzwerkgruppe** traf sich im Jahr 2014 sieben Mal. Die Anwesenheitsquote betrug im Durchschnitt 66,6%, wobei wir immer eine sehr gut arbeitsfähige Gruppe waren. Zu Ausfällen kam es aufgrund vorrangiger dienstlicher Belange, deren Ursprung im originären Auftrag der Mitarbeiter in ihren Einrichtungen lag. Bei aktuellen Fragen und Konzeptionsentwicklungen zu den einzelnen KiEZ-Angeboten wurden die jeweiligen **KursleiterInnen** beratend hinzugezogen.

Die Netzwerkgruppe hat sich erfreulicherweise erweitert.

Wir freuen uns sehr, dass die **Betreuende Grundschule Sauerland** nun auch in die Arbeit der Netzwerkgruppe eingestiegen ist. Nachdem die Hortkinder der Evangelischen Kita KBS an die Grundschule überführt wurden, ist uns gerade die Mitarbeit der Betreuenden Grundschule Sauerland sehr wertvoll, da wir die Gruppe der Grundschul Kinder auch weiterhin in unserem Blick behalten und die Vertreter dieser Kinder und Eltern ihr Wissen in die Arbeit einfließen lassen können.

Die **Bezirkssozialarbeit** musste ihre Außensprechstunde zeitweise aus Personalmangel wieder einstellen. Wir vermissen dies sehr, da sie auch parallel zu den beiden Elterncafés am Dienstagmorgen lag. Der Vorteil, dass die Mitarbeiterin die Gelegenheit nutzen kann, unverbindlich und im Sinne der „warmen“ Übergänge kurz hinein zu schauen, Eltern im Café zu treffen oder diese hinzubringen, fiel damit weg. Das „Gesicht des Jugendamtes“ wird mit der Außensprechstunde bekannt und verliert bei dem einen oder anderen Elternteil auch seinen „Schrecken“. Besucher nutzen immer wieder die Chance der ersten unverbindlichen Kontaktaufnahme, um im Anschluss Beratungsgespräche zu vereinbaren. Wir hoffen, dass sich die Wiederaufnahme zum Ende des Berichtsjahrs auch in 2015 verstetigen kann.

Wie in den vergangenen Jahren wurde die KiEZ-Verantwortliche in alle **Kita-Teams** vor Ort eingeladen, um ausführlich über bestehende Projekte zu berichten, Fragen zu beantworten, Anregungen mitzunehmen und zur Mitarbeit zu ermuntern.

Im Berichtsjahr 2014 waren weiterhin verstärkt Mitarbeiterinnen aus der städtischen KT in den KiEZ-Projekten tätig. Der Informationsfluss und das Interesse an den Angeboten mitzuwirken sind sogar noch gestiegen. Die Mitarbeit der Kolleginnen war geprägt von Professionalität und Freude gemeinsam mit den Bewohnern und deren Kindern zu arbeiten. Nicht nur die Eltern schätzen dies sehr. Die Mitwirkung der Mitarbeiterinnen als Multiplikatorinnen spiegelte sich in den gestiegenen Teilnehmerzahlen der von der KT „übergeleiteten“ Eltern und in der Anzahl der ausgefüllten Nutzerbefragungen wieder,

Die Kita-KBS war auch in diesem Geschäftsjahr ein außerordentlich verlässlicher und engagierter Kooperationspartner. Mitarbeiter und Eltern waren kontinuierlich gut informiert. Ihrem Engagement ist die hohe Beteiligung der Eltern aus der Kita-KBS zu verdanken.

Die Honorarkräfte aus der städtischen Kita sind weiterhin mehrheitlich an befristeten Angeboten beteiligt, die der Kita-KBS an fortlaufenden Projekten.

In allen Dienstbesprechungen des KBS ist die KiEZ-Verantwortliche vertreten und gibt Informationen weiter und nimmt diese auf.

Die Kooperation mit der **Grundschule** wurde in diesem Jahr mit dem zweiten Durchlauf von „Fit für die Schule“ intensiviert. Wir haben gemeinsam aus den Erfahrungen gelernt und das Angebot erfolgreich optimiert. Sowohl die KiEZ-Verantwortliche als auch die Kursleiterinnen wurden zu allen zielgruppenrelevanten Veranstaltungen eingeladen und bereiteten diese erstmals auch gemeinsam mit LehrerInnen oder Elternbeiräten vor.

Da die **KiEZ-Fortbildung** „Die Kinder, wir und die Eltern - auf dem Weg zum KiEZ“ leider nicht mehr durchgeführt werden kann, fand keine Fortbildung innerhalb einer Einrichtung mit der KiEZ-Verantwortlichen statt. Dies bedauere ich, da ein gemeinsamer Klausurtag für die Zusammenarbeit von mir als sehr bereichernd empfunden wurde.

Ich sehe unsere sehr gute Netzwerkarbeit im Stadtteil nicht als selbstverständlich an und **bedanke mich ganz herzlich bei Ihnen** für die sehr gute Kooperation, die Mitarbeit, die Zeit, die Kreativität und Professionalität ohne die meine Arbeit für das KiEZ nicht möglich ist!

3. Angebote im Berichtsjahr

KiEZ Sauerland Angebote Stand Oktober 2014

Kontakt: Christine Gilberg, KiEZ-Verantwortliche, Tel. 0611-2051713, E-Mail: KiEZ-Sauerland@ekhn-net.de

Vernetzung der Akteure vor Ort	Begegnung / Förderung der Netzwerke der Eltern untereinander	Elternbildung	Sprachförderung	Beratungsdienste	Kinderbetreuung	Materialien
regelmäßige Arbeitstreffen des Netzwerkes KiEZ Sauerland	Elterncafé 2. und 4. Do im Monat 16:00-18:00 Uhr <i>in Kooperation mit KiTa Zentrum und KBS</i>	2x Zusammen <i>Spiel</i> Mi& Do, <i>durchgeführt von Die Zwerge und KBS</i>	Meine Mama/ mein Papa liest vor 14tägig in KBS-Kita, <i>durchgeführt von KiTa KBS</i>	alle Beratungsangebote sind ausgelegt	individuelle Kinderbetreuung möglich	Sprach- und Spielrucksäcke <i>in KiTa KBS und KiTa Zentrum</i>
Bedarfsanalyse mit allen Kooperationspartnern im Stadtteil hat stattgefunden	Elterntreff in KBS-Kita ohne Begleitung, <i>durchgeführt von KiTa KBS</i>	Fit für die Schule Fr 8:00 - 10:15 <i>in Kooperation von KBS, BGS und Grundschule</i>		Stadtteilwegweiser	Babysitterdiplom und -vermittlung <i>in Kooperation von NBH Biebrich und JuZ Trafohaus</i>	
KiEZ ist TOP in DB des KBS und im Beratungs- und Betreuungsband (BBB)	Café MamBa für Mütter mit Babys im Stadtteil jeden Di 9-11:30 Uhr <i>in Kooperation mit KBS</i>	einrichtungsübergreifende Themencafés dienstags und donnerstags		Soziale Beratung/Schuldnerberatung <i>durchgeführt vom KBS Stadtteilbüro</i>		
Regelmäßige Sitzungen und 1 Klausurtag des BBB	Frühstarter-Elterncafé jeden Di 7:30-9:00 Uhr	Vater und Kind in Aktion monatlich, <i>durchgeführt von KBS</i>		Außensprechstunde <i>der BSA</i> jeden Di		
Kooperationstreffen AG Schülerhilfen im Stadtteil	Familien-Wochenendfreizeit im Dezember 2014 in Planung	FuN montags ab Oktober 2014 <i>durchgeführt von KBS und Kita Zentrum</i>				
KiEZ-Verantwortliche in Teamsitzungen der Einrichtungen vor Ort		PEKiP im Stadtteil Fr 9-10:30 Uhr <i>durchgeführt von der Kath. Familienbildungs-stätte</i>				

Veränderungen zum Vorjahr:

Vor den Sommerferien hatte der **Gemeinschaftsraum** einen sehr großen Abwasserschaden. Viele Teile der Ausstattung mussten entsorgt und neu angeschafft werden. Dank der GWW und einer hervorragenden Handwerkertruppe gelang es, innerhalb der Sommerferien den Fußboden komplett zu erneuern und den Raum wieder herzurichten. Durch die Sanierung hatten wir die Möglichkeit, das Raumkonzept noch besser an unsere Bedürfnisse anzupassen. Alle Neuanschaffungen wurden rechtzeitig geliefert. Pünktlich zum Schulstart konnte der Raum von den Eltern wieder genutzt werden. Alle sind sehr zufrieden mit ihrem „neuen“ Raum und nehmen ihn sehr gut an. Zusätzlich haben wir für die bessere Sichtbarkeit ein großes Schild „Gemeinschaftsraum“ an der Außenfassade angebracht.

Im „**Elterncafé**“ ist eine neue Kursleiterin eingestiegen. Auch hier konnten wir unseren Anspruch, die Angebote vorrangig mit Kolleginnen aus dem Stadtteil zu besetzen, umsetzen. Die neue Kollegin arbeitet hauptamtlich in der Betreuenden Grundschule.

Die Angebote „**Spielerucksack**“ und „**Mama liest vor**“ gingen innerhalb des Kollegienkreises in der Kita KBS in neue Zuständigkeiten über.

Nach dem ersten Durchlauf „**Fit für die Schule**“ und als Ergebnis der Projektauswertung verlegten wir im zweiten Durchlauf das Angebot aus der Schule heraus in den Gemeinschaftsraum. Vom Nachmittagsangebot gingen wir zu einem Vormittagsangebot über. Die Anfangszeit und der Einstieg in den Kurstag berücksichtigen die unterschiedlichen Bringzeiten und -gewohnheiten der Eltern. Die gestiegenen Teilnehmerzahlen zeigen uns, dass wir das Angebot gut auf die Bedürfnisse angepasst haben. Das große Interesse am Thema Schule, kombiniert mit der Anwesenheit von LehrerInnen & Schulleitung in den Elterncafés, wurde an den sehr hohen Besucherzahlen deutlich.

In diesem Sommer bot das KiEZ erstmals ein **Elternangebot bei „Schöne Ferien vor Ort“** im Sauerlandpark an. Dank der tollen Unterstützung durch die Mitarbeiter des Ferienangebots mittels Tischen und Bänken konnten wir das Elterncafé täglich umsetzen. Es war eine wunderbare Atmosphäre um mit Eltern ins Gespräch zu kommen.

Im Berichtsjahr gingen wir auf die Wünsche aus der Nutzerbefragung 2013 nach **Spiel- und Bewegungsangeboten** ein. Sie wurden in „Fit und FuN in Bewegung“ und dem „Familien-Zumba“ umgesetzt.

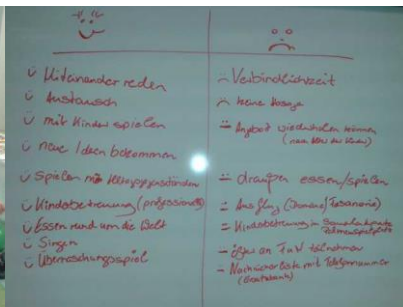
Unser großes Highlight war die erste **KiEZ-Familienfreizeit**. Wir waren ein Wochenende mit 54 Personen in einem Selbstversorgerhaus. Im Vorfeld gab es große Diskussionen in der Elternschaft zum Familienbegriff und der Teilnahme von Männern, da Väter ausdrücklich angesprochen waren. Familie hieß für uns: lebt ein Vater/Lebensgefährte mit im Haushalt, fährt er auch mit. Somit freuten sich Mütter, Kinder und die Freizeitleitung über den hohen Anteil an Männern, der in anderen Angeboten eher gegen Null tendiert.

Bei zukünftigen Angeboten ist nun für einen größeren Nutzerkreis transparent geworden, dass KiEZ ein Familienangebot und nicht, wie teilweise angenommen, ein Mütterangebot ist.



Geschäftsbericht KiEZ 2014 - KiEZ Sauerland

Jahr	Zahl erfasster Angebote	Bezeichnung der erfassten Angebote	Anzahl stattgefundener Termine	durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Termin	Anzahl Angebotsbesuche	Anmerkung
2012	10	Elterncafe, Spielerucksack, Zusammenspiel, Meine Mama liest vor, MamBa, Fit für Familie & Beruf, Vater & Kind in Aktion, Elterngruppe Grundschüler, Wellnessstag für Frauen & Mädchen, FuN	193	6,3	1.027	
2013	13	Elterncafe, Frühstartercafe , MamBa-Cafe, 2x Zusammenspiel, PEKiP , 2x Spielerucksack, FuN, Vater&Kind in Aktion, Fit für die Schule , Mama/Papa liest vor, Wellnessstag für Frauen&Mädchen	326	7,1	2308	In manchen Angeboten haben wir BesucherInnen aus dem angrenzenden Stadtteil Gräselberg, sollte es die Angebote vor Ort nicht geben. Fett gedruckte Angebote sind in 2013 Neu!
2014	15	Elterncafe, Frühstartercafe, MamBa-Cafe, 2x Zusammenspiel, PEKiP, 2x Spielerucksack, FuN, Vater&Kind in Aktion, Fit für die Schule, Mama/Papa liest vor, Wellnessstag für Frauen& Mädchen, Babysitterschulungen, FuN& Fit in Bewegung , Familien-Zumba , Familienfreizeit	339	8,9	3028	Fett gedruckte Angebote sind in 2014 Neu!



Wichtige Hinweise aus der Nutzerbefragung :

Im dritten Geschäftsjahr haben wir die Nutzerbefragung in deutlich höherer Stückzahl durchgeführt. Leider wurde in einem von 11 stattfindenden Angeboten (Elterncafé Donnerstagnachmittag) keine Nutzerbefragung durchgeführt.

Folgende Interpretationen und Schlussfolgerungen muss man trotz gestiegener Anzahl der Bögen auf dem Hintergrund geringer Fallzahlen kritisch einordnen.

- Insgesamt haben 270 NutzerInnen teilgenommen.
- 44% (2013, 40%) sind Mehrfachnutzer unserer Angebote. Deutlich geringer sind die Zahlen der Mehrfachnutzer bei dem Spielerucksack der KT-Zentrum und dem Zusammenspiel „Die Zwerge“.
- 73% der Teilnehmer sind Stadtteilbewohner, dies ist nahezu konstant geblieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass wir den Gräselberg mitbedienen und das Zusammenspiel der Kita „Die Zwerge“ stets Mütter außerhalb des Sauerlandes bedient, da dies dem Einzugsgebiet und der Belegung der Kita entspricht.
- Weiterhin niedrig ist der Anteil von Alleinerziehenden mit 10%, wobei ein Anstieg zu verzeichnen ist.
- 44 % (2013, 54%) der NutzerInnen haben drei oder mehr Kinder. Diese sind in fast allen Angeboten sehr stark vertreten. Mütter mit einem Kind werden in „MamBa“ und dem „Frühstartercafé“ weiterhin sehr schlecht erreicht. Bei MamBa gelingt es uns nicht, die Erstgebärenden adäquat anzusprechen. Ggf. fehlt hier eine transparente Abgrenzung zum Frühstartercaféangebot.
- 55% (2013, 68%) der BesucherInnen haben Migrationshintergrund. Die gesunkene Zahl ist meines Erachtens auf fehlende Informationen des Fragebogens und nicht auf die Nutzer zurückzuführen. Nach Einschätzung der Kursleitungen liegt sie bei nahezu 100%.
- Annähernd 1/3 aller Teilnehmenden an der Befragung haben maximal einen Hauptschulabschluss und häufig keine abgeschlossene Ausbildung. Die Zunahme des Bildungsniveaus lässt sich durch die hohe Anzahl von Fragebögen der Nutzer des Spielerucksacks aus der KT-Sauerland erklären.
- Die Nennung „das Geld sei knapp“ ging von 40% auf 22% zurück. Dies ist auch auf die hohe Anzahl unvollständig ausgefüllter Bogen im Frühstartercafé zu erklären.
- Insgesamt haben wir bei 16% (2013, 6%) der Befragten keine Angabe von besonderen sozialen Bedarfslagen. Bei den Angeboten „Spielerucksack“ der KT-Zentrum und „Fit für die Schule“ liegt der Wert bei 50%. Die Angebote zum Thema „Bildung“ sprechen scheinbar gerade die Eltern an, die vom Bildungssystem weniger benachteiligt sind. Hier sollte bei der Akquise ein Augenmerk liegen, dass wir unsere Zielgruppe noch gezielter ansprechen, über die Angebote informieren und warme Übergänge schaffen.
- Rein nach den Zahlen der Nutzerbefragung erreichen wir derzeit im Zusammenspiel KBS und in MamBa die Zielgruppe am passgenauesten.

Wünsche und Anregungen aus der Nutzerbefragung

- Sport-und Spielangebote
- Themen, die wir in den Themencafés aufgreifen werden
- Bastelangebote (diese werden in den Kursen bereits umgesetzt, müssen aber transparenter werden)
- Weiterhin wird häufig der Wunsch nach Angeboten ausschließlich für das Kind geäußert. Hierbei wird es zukünftig die Aufgabe sein noch besser auf Angebote nur für Kinder innerhalb und außerhalb des Stadtteils zu verweisen. Des Weiteren müssen wir immer wieder das Konzept von KiEZ mit seinen Angeboten für Eltern und Kind erläutern.

5. Was wir uns für das nächste Jahr vornehmen...

...in punkto Netzwerk

- ❖ Wollen wir die Kooperationsvereinbarungen unterzeichnen lassen, damit wir die Schilder „Wir sind dabei“ an die Eingangstüren anbringen können, um unser gelungenes Netzwerk auch nach außen sichtbar zu machen
- ❖ Sollten wir das Thema „Bildungsbenachteiligung“ und die Zahlen der Statistik in den Gremien behandeln
- ❖ Werden wir die Kita „Die Zwerge“ und die Grundschule Sauerland für die Mitarbeit in der Netzwerkgruppe anfragen

... in punkto Fachkräfte

- ❖ Arbeiten wir daran, Mitarbeiter aus der Kita KBS als KursleiterInnen zu gewinnen
- ❖ Sind wir hoffnungsvoll, dass wir KitamitarbeiterInnen für die Kursleitung Elterncafé gewinnen werden
- ❖ Suchen wir Mitarbeiter aus dem Stadtteil, die sich für die FuN-Kursleitungsausbildung interessieren

... in punkto Angebote

- ❖ Wünschen wir uns eine Erweiterung des Elterncafés am Donnerstagnachmittag auf ein wöchentliches Angebot
- ❖ Müssen wir Informationen zu den Eltern transportieren, dass Zweisprachigkeit und das Sprechen der Muttersprache wertvoll ist. Anhand der Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen hat sich gezeigt, dass die Eltern mit Migrationshintergrund das Sprechen der Muttersprache als Familiensprache verleugnen
- ❖ Versuchen wir Bewohner des Sauerlandes durch die Sauerland-Runde für die Belange des Stadtteils zu begeistern, politisches Interesse zu wecken und politische Teilhabe erlebbar zu machen. Dies soll gelingen, indem wir die Sauerlandrunde 2015 in den Gemeinschaftsraum verlegen und diese dann 4x im Jahr im Anschluss an das verkürzte Elterncafé stattfindet

... in punkto Nutzer/-innen

- ❖ Versuchen wir die Zielgruppe von „MamBa“ mittels regelmäßiger Themencafés für 0-3 jährige Kinder differenzierter und besser anzusprechen
- ❖ Wollen wir über weitere Wege nachdenken, wie wir Väter erreichen können, so dass KiEZ von ihnen als Familienangebot und nicht ausschließlich als Mütterangebot wahrgenommen wird
- ❖ Werden wir überprüfen, die Ergebnisse der Umfrage „Scouting KiEZ“ in die Angebote einfließen können

Erstellt von Christine Gilberg

KiEZ-Verantwortliche Sauerland und stellvertretende Gesamtleitung des KBS.

6. Anlage

Juni-Sep. 2013



Unseren Wegweiser erhalten sie im KiEZ-Sauerland oder unter
<http://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/stadtteile/dotzheim/kinder-und-jugendliche.php>
<http://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/stadtteile/dotzheim/willkommen-in-dotzheim.php>

Daten zu „Entwicklungen im Berichtsjahr“

Amt für Soziale Arbeit
Grundsatz und Planung



KiEZ Sauerland

„Unser Stadtteil“- Bevölkerungs- und Sozialdaten
für Geschäftsbericht KiEZ
Aktualisierung Februar 2015

Bevölkerungsstruktur

Daten vom 31.12.2014



Amt für Soziale Arbeit

	Sauerland	Wiesbaden
Einwohner	4.910	282.313
Haushalte	2.034	143.948
Kinder 0-10 Jahre (Anteil an Bev.)	12,2%	9,5%
Bev. mit Migrationshintergrund	61,6%	34,1%
Quote mat. Existenzsicherung (SGB II+XII) an Bev. (31.12.2013)	25,4%	12,7%

Mobilität - Wohnraumversorgung ethnische Struktur



Amt für Soziale Arbeit

	Sauerland	Wiesbaden
Wohnraum Soll / Ist pro Haushalt in qm (31.12.2013)	+5,9qm	+20,2qm
Öffentlich geförderte Wohnungen (Absolut und Anteil an allen Wohnungen) 31.12.2013	462 25,1%	6,4%
Anteil der Erwachsenen mit Wohndauer unter 10 Jahren im Stadtteil an allen Erwachsenen	55,4%	56,7%

Die fünf häufigsten ausländischen Herkunftsländer (in%)

(31.12.2014)	Im Stadtteil	Gesamtstadt
Türkei	10,0	5,7
Kasachstan	9,1	1,3
Russische Föderation	7,9	1,8
Marokko	4,3	1,8
Polen	2,4	2,3

31.12.2014	Sauerland	Wiesbaden
Anteil Menschen mit Migrationshintergrund	61,6%	34,1%
Anteil Menschen mit ausländ. Staatsangehörigkeit	19,8%	18,4%

4

Familienstrukturen

31.12.2014



Amt für Soziale Arbeit

	Sauerland	Wiesbaden
Haushalte mit Kindern (abs. + Anteil an allen HH)	669 32,9%	20,1%
Haushalte mit Kindern unter 10 Jahren (abs. + Anteil an HH mit Kindern)	403 60,4%	63,3%
Haushalte mit 3 und mehr Kindern mit Kindern unter 10 Jahren (abs. + Anteil an HH mit Kindern u 10)	85 21,1%	15,4%
Alleinerziehende mit Kindern unter 10 Jahren (abs. + Anteil an allen HH mit Kindern u 10 Jahren)	91 22,6%	21,7%

- Anteil HH mit Kindern unter 10 J. unterdurchschnittlich - Kinder der 1. Generation in der Siedlung leben mit der Siedlung und sind jetzt im Jugendalter
- Bedingt durch Wohnungsangebot (große Wohnungen) überdurchschnittl. viel große Familien
- Auch Alleinerziehende leicht überdurchschnittlich

Einkommensarmut, Inanspruchnahme von Existenzsicherungsleistungen 31.12.2013



	0 - u. 3	3 - u. 6	6 - u. 10
im SGB II oder XII Bezug	56	78	95
Anteil an Bevölkerungsgruppe	41,2%	40,2%	35,4%
z. Vgl. Wiesbaden	23,3%	25,0%	23,9%

31.12.2013	Sauerland	Wiesbaden
SGB II Quote in der Gruppe der unter 15-jährigen	37,8%	23,4%



Kinder im Stadtteil 31.12.2014

	0 - u. 3	3 - u. 6	6 - u. 10
Mit Migrationshintergrund	95	109	194
Ohne Migrationshintergrund	55	69	74
gesamt	150	178	268

Bildungsbeteiligung - Gesundheit Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung 2014/15



	Sauerland	Wiesbaden
<i>Bitte unbedingt keine Fallzahlen beachten!!! Prozentwerte also „mit Vorsicht“ behandeln, sind nicht allein aussagekräftig!!!</i>		
Kinder ohne regelmäßige Schulempfehlung *	49 66,2%	15,0%
Kinder ohne Migrationshintergrund mit schlechten Sprachkompetenzen *	4 44,4%	8,0%
Kinder mit Migrationshintergrund mit schlechten Sprachkompetenzen *	26 44,1%	30,6%
Kinder mit KT Besuch < 18 Monate	7 10,3%	5,5%
Kinder mit unvollständigen U-Untersuchungen (U2-U9)	16 21,6%	21,0%
Kinder mit Familiensprache „Nicht deutsch“	0 0,0%	8,0%
Kinder mit Status „Übergewicht/Adipös“	10 13,5%	10,3%

- * Trotz aller Bemühungen des jugendarztlichen Dienstes sind diese Ergebnisse stark von der Einschätzung der Untersucherin abhängig! Die Grenze zwischen ausreichender und nicht-ausreichender Sprachkompetenz ist fließend und kann nicht standardisiert werden. Das bedeutet: bei Wechsel der Untersucherin ggf. auch eine andere Einschätzung!

Tagesbetreuung für Kinder (Januar 2015)

NUR Einrichtungen im Stadtteil – alle Einrichtungen in Bericht Tagesbetreuung



	Plätze
Krippe KT Sauerland, kbs	45
Elementarbereich Die Zwerge, kbs, KT Sauerland	214
Schulkinderbetreuung kbs, BGS Sauerland	92

Bildung



Übergänge Grundschule/ Sek. 1; Schuljahr 2013/14

nur 5. Klassen!

	Sauerland	Wiesbaden	Hauptsächlich besuchte Schulen
Gymnasium	39,7%	45,3%	Mosbacher Berg, Elly Heuss
IGS	30,9%	30,8%	Scholl, Riehl, Jawlensky
Realschulen	23,5%	18,3%	Gerhart Hauptmann
Hauptschulen	5,9%	2,6%	
Förderschulen	0,0%	3,0%	

GWH Magazin 4/2014

INFORMATIV

MAINZ	STADTALLENDORF
<p>Haus der Jugend</p> <p>Kinder- und Jugendbetreuung: Hausaufgabenbetreuung, gemischtes Kochen und gemeinsame Sportaktivitäten. Kostenfrei. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.hdj-mainz.de</p> <p>Mitternachtsgasse 8 55118 Mainz Telefon 09121 228442</p>	<p>Mittelpunkt Pflanzeln</p> <p>Yoga, Frauenkreis, Frauenfrühstück, Strick- und Kaffeeklatsch, Mädchentreff</p> <p>Kontakt über die GWH: Dagmar Ruck Telefon 0581 9377261 E-Mail druck@gwh.de</p>
<p style="text-align: center; background-color: #0070C0; color: white; font-weight: bold; padding: 2px;">MARBURG</p> <p>Mehrgenerationenhaus</p> <p>Sonntag, 14. Dezember, ab 15.30 Uhr Familiencafé</p> <p>Dienstag, 16. Dezember, 16.00-17.30 Offener Treffpunkt für Kinder von 1-4 Jahren Informationen zu Veranstaltungen im Mehr- generationenhaus: www.ftm-marburg.de</p> <p>10. Internationales Marburger Suppentfest</p> <p>Die Gäste können auf offenem Feuer unter Anleitung eine Suppe kochen. Das Behälterhaus Kürbischlechter spielt auf selbstgefertigten Instrumenten. Anmeldung ab Anfang Januar 2015 bei der BStF unter der Telefon- nummer 0921 44122.</p> <p>Mehrgenerationen- haus Luth. Kirnhof 3 35037 Marburg</p> <p>21. Februar 2015 Beginn: 17.00 Uhr Richtsberg- geseinschule Karlshofer Weg 35037 Marburg</p>	<p style="text-align: center; background-color: #0070C0; color: white; font-weight: bold; padding: 2px;">WIESBADEN</p> <p>Sternschnuppenmarkt</p> <p>Ein 25 Meter hoher, prachtvoll geschmückter Tannenbaum ist optisches Zentrum der weihnachtlichen Dürte und festlichen Musik.</p> <p>bis 23. Dezember Mo., Do. 10.30-21.00 Uhr Fr.-Sa. 10.30-21.30 Uhr So. 12.00-21.00 Uhr</p> <p>Elterncafé</p> <p>Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 16.00-18.00 Uhr: Offener Treff Für Mütter und Väter zum Reden und Informieren.</p> <p>dienstags 7.30-9.00 Uhr: Frühstückercafé Offener Treff für einen guten Start in den Tag.</p> <p>dienstags 9.00-10.30 Uhr: Monats- Treff für Schwangere und Mütter mit Kindern bis zwei Jahre.</p> <p>Seniorenadventfeier</p> <p>Für alle Senioren aus dem Gebiet Wiesbaden-Sauerland.</p> <p>14. Dezember 14.30 Uhr Ev. Erlösungsgemeinde Wiesbaden-Sauerland Föhner Straße 84 65199 Wiesbaden</p> <p>Schreib- und Leseservice</p> <p>Unterstützung beim Verstehen von erhaltenen Schreiben und Ausfüllen von Formularen und Anträgen.</p> <p>Job- und Bewerbungstag</p> <p>Hilfestellung bei der Suche nach Stellen und dem Schreiben von Bewerbungen.</p> <p>Mo. 10.00-12.00 Uhr Do. 16.00-18.00 Uhr Stadtteilbüro Scheimngrebes Karl-Marx-Str. 55-57 65199 Wiesbaden</p>
<p style="text-align: center; background-color: #0070C0; color: white; font-weight: bold; padding: 2px;">MEERBUSCH</p> <p>Vorlesen in der Stadtbibliothek</p> <p>Wolfgang Krummacker „Krumi“ liest weibliche Geschichte für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: kostenfrei</p> <p>18. Dezember 2014 16.30 Uhr Stadtbibliothek Meerbusch-Büdenich Dr.-Franz-Schütz- Platz 5 40687 Meerbusch</p>	<p style="text-align: center; background-color: #0070C0; color: white; font-weight: bold; padding: 2px;">RAUNHEIM</p> <p>Maschenpielereien</p> <p>Gemeinsam sticken, Häkeln, Anregungen für neue Projekte finden und Menschen mit gleichen Interessen kennenlernen.</p> <p>Jeden 2. Montag 17.00-20.00 Uhr Haus unter der Linde Bahnhofstraße 12 Raunheim</p> <p>Kommunales Kino</p> <p>Samstag, 20. Dezember 2014, 20.00 Uhr „Her“, Komödie, FSK 12</p> <p>Samstag, 20. Dezember 2014, 22.00 Uhr „Snowpiercer“, Science-Fiction, FSK 16 Mehr Informationen unter www.kikura.de</p> <p>Kosten: 4,00 Euro, ermäßigt (Senioren- kino, Mitglieder): 3,50 Euro Kellerkino im Stadtzentrum 65479 Raunheim</p>

GWHS MAGAZIN 4/14

25

15



Familienleben im Zentrum

Schon von außen kann man durch eine große Fensterfront direkt in die gemütliche Atmosphäre des Elterncafés des Familienzentrums hineinsehen. Dort sitzen die Mütter am Tisch, trinken Kaffee oder Tee und frühstücken gemeinsam. Im Hintergrund steht ein Buffet mit Brötchen, Belag und frischem Obst und Gemüse. Die zwei Wiesbadener Familienzentren in Talheim und im Bergkirchenviertel werden aus Landesmitteln gefördert. Im KinderElternZentrum Sauerland in Talheim nutzen die Kinder während des Frühstücks die Spielecke. Im KinderElternZentrum Bergkirchenviertel gibt es während des Kaffees sogar eine Kinderbetreuung, die in einem extra Spielzimmer für die Kinder da ist.

Die Zeit während des Frühstücks wird genutzt, um sich mit den anderen Eltern auszutauschen und gemeinsam mit den Mitarbeitern Fragen zu Erziehung, Gesundheit, Alltagsbewältigung, Kinderbetreuung oder Freizeitgestaltung zu erörtern. Häufig haben die Besucher ähnliche Fragen oder Probleme, bei denen man gemeinsam Lösungen finden kann und im Familienzentrum direkt auf kompetente Hilfe trifft. Alles, was gerade auf den Nägeln brennt, kann hier besprochen werden. Ab und an wird das Elterncafé sogar zum Themencafé. Dann werden Referentinnen oder Referenten eingeladen, um z. B. über Berufswiedereinstieg, Jugendzahnpflege oder Verbrauchertipps zu informieren.

Doch das ist lange noch nicht alles, was Familienzentren bieten. Familienzentren sind Knotenpunkte und vernetzen Angebote und Förderung für Familien. Dabei kooperieren sie eng mit den regionalen Angeboten für Familien. Ziel ist es, Bildung, Erziehung, Beratung und Betreuung leicht zugänglich zusammenzubringen.

Neben den offenen Angeboten wie dem Elterncafé, der Sprechstunde oder dem Babytreff gibt es auch Spiel und Lernprojekte für Eltern und Kind, Tanzkurse, Vater und Kind

Aktionen, Konversationskurse, einen Babykurs (PEKiP), den Lese-Schreib-Service und vieles mehr. Beim Lese-Schreib-Service wird beispielsweise beim Formulieren oder Verstehen von amtlichen Briefen oder Anträgen Hilfe angeboten. Im Konversationskurs können Eltern mit Migrationshintergrund ungezwungen Deutsch lernen und üben.

Die Angebote richten sich nach den speziellen Bedürfnissen der Menschen vor Ort und sind deshalb überall ein bisschen anders. Doch immer sind die Angebote leicht zugänglich, meistens kostenlos und finden in einer netten und ungezwungenen Atmosphäre statt. Zusätzlich ist, bei Bedarf, für die Kinderbetreuung während der Kurse gesorgt.

**„Die Eltern da zu erreichen,
wo sie sowieso sind: in
der Kita oder der Schule.“**

Silke Pfeiffer, Familienzentrum Bergkirchenviertel, Wiesbaden

Manche Kurse finden auch in anderen Einrichtungen, wie beispielsweise der nahegelegenen Kita, statt. Dabei geht es auch darum „die Eltern da zu erreichen, wo sie sowieso sind: in der Kita oder der Schule“, betont die Verantwortliche des Familienzentrums Bergkirchenviertel, Silke Pfeiffer.

Jedes Familienzentrum ist anders! Neugierig geworden, was im Familienzentrum bei Ihnen um die Ecke so passiert? Schauen Sie doch mal rein und entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten in ihrer Nähe!

Weitere Infos unter:

<http://www.familienatlas.de/ca/a/jew/ksc/0>

Leon 2014

Beim Spielen ist das Kind der Chef

Im Kinder-Eltern-Zentrum Sauerland können Familien einander kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen

DOTZHEIM

Langeweile gilt nicht. In fast allen Stadtteilen gibt es tolle Angebote und Aktionen für Kinder, Jugendliche und Familien. Vorort stellt in loser Folge Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentren sowie Kinder-Eltern-Zentren vor. Dieses Mal geht es um das Kinder-Eltern-Zentrum (KiEZ) im Sauerland.

Von Beate Rasch

Marvin (4) und Miriam (2) eifern um die Wette. Beide stecken ihrer Mutter abwechselnd kleine Häppchen in den Mund. Monika Anhorn muss mit verbundenen Augen erraten, um was es sich handelt. Robert Anhorn passt lachend auf, dass nicht zu viele Stücke gleichzeitig im Mund seiner Ehefrau landen. Das fröhliche Aktionsspiel finden alle vier klasse. Es gehört zum Programm von „FuN“ (Familie und Nachbarschaft), einem Angebot des KinderElternZentrums Sauerland.

Festes Ritual

Der Kurs besteht aus jeweils acht Treffen und wird zweimal im Jahr nachmittags angeboten. „FuN bedeutet in erster Linie Spaß. Es geht aber auch darum, Familien aus der Nachbarschaft die Möglichkeit zu geben, sich kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen“, erklären die beiden ausgebildeten FuN-Kursleiter Petra Ebeling und Wolf-



Das FuN-Aktionsspiel „Häppchenraten“ macht der Familie Anhorn Spaß (von links: Marvin, Monika, Miriam und Robert). Foto: Beate Rasch

während sie wild die Arme schütteln. Nach dem Aktions- und dem Redespiel folgt das gemeinsame Essen. Jede Woche kocht eine andere Familie ein Gericht für alle. Monika Anhorn hat diesmal Paprikage- müse und Fladenbrot mitgebracht. Bei der anschließenden „Elternzeit“ werden die Kids extra betreut, damit sich die Erwachsenen in Ruhe austauschen können.

Überraschung und Lied

Das „Spiel zu Zweit“ ist dagegen für einen Elternteil mit Sohn oder Tochter konzipiert. „Da ist das Kind der Chef, es entscheidet, was aus den Naturmaterialien gebastelt wird“, sagt Ebeling. Den Abschluss bilden ein Überraschungsspiel und das FuN-Lied. „Marvin freut sich jedes Mal auf den Nachmittag. Er genießt es, wenn Papa einmal ganz für sich alleine zu haben“, sagt Monika Anhorn.

Das KiEZ Sauerland ist eines von sieben Kinder-Eltern-Zentren mit unterschiedlichen Trägern, die das Amt für Soziale Arbeit in den Vororten etabliert hat. Sie sollen erste Anlaufstelle für Eltern aus dem Stadtteil zum Thema Kindererziehung, Bildung und Betreuung sein. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, arbeiten die KiEZ stark bedarfs- und bedürfnisorientiert. „Tatsächlich spiegelt unser Angebot sehr gut wider, was der Stadtteil braucht“, sagt Christine Gilberg, die für das KiEZ Sauerland verantwortlich ist. Sie selbst kennt die Siedlung sehr gut, da sie bereits seit zwölf Jahren für das Kinder- und Beratungszentrum Sauerland (KBS), dem freien Träger des KiEZ, tätig ist.

„Das Sauerland ist eine wunderschön grüne Wohngegend mit vielen Kindern und Menschen, die Lust haben, sich zu begegnen“, sagt die Diplom-Pädagogin begeistert. „Außer-

dem haben wir im Sauerland die lange Tradition, dass die sozialen Einrichtungen miteinander kooperieren und ein gutes Netzwerk bilden. Darauf konnte ich mich stützen, als das Kinder Eltern Zentrum 2009 ins Leben gerufen wurde.“

Befragung der Nutzer

Darüber hinaus führen alle Kinder-Eltern-Zentren einmal im Jahr eine ausführliche Nutzerbefragung durch. Aus den ermittelten Bedürfnissen und Wünschen sind tolle Projekte und Angebote entstanden. Im Sauerland gibt es das klassische offene Elterncafé am Nachmittag sowie das Frühstarter Elterncafé vor 9 Uhr und das MamaBa Elterncafé für Mütter mit Babys. „Fit für die Schule“ ermöglicht den Austausch unter den Eltern, deren Kinder im Sommer eingeschult werden. Bei „Mama liest vor“, einem Projekt an der Kita KBS,

lesen Eltern zweisprachige Geschichten vor. Eine Weiterentwicklung von FuN ist „FuN und Fit in Bewegung“ mit Bewegungsspielen für Eltern und Kinder aller Altersgruppen. „Vater & Kind in Aktion“ wartet dagegen mit Unternehmungen wie einem Besuch im Fußballstadion auf. Ein besonderes Highlight ist die Ausleihe von „Spielerucksäcken“ in der Kita KBS und in der Kita Zentrum Sauerland. Eltern und Kinder können sich einmal in der Woche einen Rucksack ausleihen, in den sie ein Spiel, ein Puzzle und ein Buch packen dürfen, um eine Woche lang zu Hause damit zu spielen.

KinderElternZentrum (KiEZ) Sauerland, Verantwortliche: Christine Gilberg, KBS Stadtbibliothek, Faberstraße 72, Telefon 0611/20517-13, E-Mail: christine.gilberg.kbs@kthn-net.de, www.kbs-wiesbaden.de



gang Gubler. Der Kurs richtet sich an maximal acht Familien mit einem Kindergartenkind, auch die Geschwisterkinder und weitere Angehörige sind willkommen. Der Ablauf folgt einem festen Ritual: Die teilnehmenden Familien werden zuerst im Kreis mit einem Lied begrüßt. „Die Ahorns, die sind so toll und fit, darum machen alle mit bei unserem Schüttelhit“, singen alle begeistert,



Ich wünsche allen Eltern von den KiEZ-Angeboten FuN, dem Frühstarter Elterncafé, Café MamaBa, ZusammenSpiel, dem Elterncafé, Fun & Fit in Bewegung, Zumba, Fit für die Schule, dem Babykurs, Vater & Kind in Aktion, den Spielerucksäcken und Mama liest vor, ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Ferien mit der Familie und einen guten Start in das Jahr 2015!

Mir, den Kursleiterinnen und Kinderbetreuerinnen hat das gemeinsame Jahr sehr viel Spaß gemacht und wir bedanken uns für die freundlichen und kritischen Worte, Ihr Lächeln und Lachen, das Mithelfen und Mitdenken, die Leckereien, Ihr Erzählen von unseren Angeboten bei Freunden und Bekannten, sowie das Mitmachen.

Christine Gilberg,
KiEZ-Verantwortliche im Sauerland



KINDER-ELTERN-ZENTRUM (KIEZ)

Babysitter Ausbildung

Auf jemanden aufzupassen ist nie einfach, besonders auf Kinder. Ein Babysitterkurs kann aber viel helfen. Deswegen habe ich vor einem Monat einen Kurs im Jugendzentrum Trafohaus absolviert. Es hat mir viel gebracht und richtig Spaß gemacht. Nach diesem Tag hatte ich das Gefühl, die Kinder viel mehr zu verstehen und besser mit ihnen umgehen zu können. In dem Kurs wurden wir von einer Spezialistin betreut. Es wurden einige komplizierte Themen angesprochen, aber auch ein paar praktische Übungen gemacht. Jeder aus der kleinen Gruppe bekam eine Puppe, die ein Kind darstellen sollte. „Mein Kind“ hieß Max und ich musste es waschen, Windeln wechseln, umziehen und füttern. Wir haben gelernt wie man ein Baby bzw. Kind von Gefahren fernhalten kann und wie man es beschäftigen soll, damit es sich nicht langweilt. Uns



wurde auch beigebracht, wie man mit launigen Kindern und ihren Eltern umgeht und wie wir uns selbst als Babysitter vor unfairer Behandlung schützen können. Die Hygiene ist auch sehr wichtig und es hinterlässt immer einen besseren Eindruck, wenn man Ordnung und Sauberkeit beibehält. Mir hat der Tag besonders gefallen und ich freue mich über die Erfahrungen die ich sammeln konnte. Am Ende des Tages, bevor wir alle unser Diplom bekamen, haben wir noch Essen für das Kind gemacht. Ich bin froh, mich angemeldet zu haben, weil es nicht so war, wie ich am Anfang befürchtet habe. Ich dachte, dass wir die ganze Zeit nur Theorie machen und es uns



dann am Ende selber beibringen müssen. Aber genau das Gegenteil war der Fall. Jetzt kann ich mich als ausgebildete Babysitterin bezeichnen und meine neuen Erkenntnisse bei meinen Babysitterkindern und ihren Familien anwenden.

Andrea Severim (15)

Projekt „Vater und Kind in Aktion“

Wir sind eine Gruppe von Vätern mit ihren Kindern (ab 3 Jahren) die sich jeden letzten Freitag im Monat im Sauerland treffen. Wir gehen zum Schlittschuhlaufen, Grillen, Tischkicker spielen, mal ins Stadion...

Es kann jeder mit seinen Kindern vorbeikommen, wir freuen uns immer über neue Gesichter!



Wenn es Fragen gibt, einfach bei Dirk Klein oder Lukas Heun (0611/2051725) melden

Vater & Kind in Aktion

Freitag 30. Mai 17.00 Uhr Kicken / Action
Freitag 27. Juni 17.00 Uhr Sport / Grillen
Freitag 25. Juli 17.00 Uhr Tischkicker / Ausflug

Immer am Eingang der Kita KBS (Langooogerstraße 45)
Wir freuen uns auf Sie! euch!

Fragen zum Angebot?

KIEZ-Verantwortliche
Christine Gilberg
0611/2051713

Dirk Klein
0611/2051720

Lukas Heun
0611/2051725

KBS KIEZ WEISSBÜCK



KINDER-ELTERN-ZENTRUM (KIEZ)



Fit für die Schule

Der neue Kurs beginnt am 9. Mai und richtet sich an die Eltern deren Kinder im Sommer eingeschult werden!

Gemeinschaftsraum

Fit für die Schule

Für Eltern von Schulanfängern 2014

- Austausch mit Eltern & KlassenlehrerInnen
- Wie können Eltern & Kind gut starten?
- Wie „funktioniert“ das Schulsystem?
- Wie gehen wir als Familie mit der großen Veränderung um?
- Wie kann ich mein Kind unterstützen?
- Welches Material braucht mein Kind?
- Spaß am Lernen – wie kann das gehen?
- Wenn ich an Grenzen stoße – was dann...?!
- ...und ihre Wünsche und Themen

Start Freitag 09. Mai freitags 8:00-10:15 Uhr
wöchentliche Treffen
monatliche Elterncafés

Petra Ebeling 0611 20517 25
Christine Gilberg 0611 2051713

KBS KIEZ WEISSBÜCK

Bewegung

Treffpunkt am Gemeinschaftsraum
15.05.14 um 16:30h
12.06.14 um 16:30h

Bitte **bequeme Kleidung** anziehen und möglichst **Turnschuhe** oder **Stoppersocken** mitbringen. Nach dem Bewegen bietet das Elterncafé die Möglichkeit den Nachmittag beim Gespräch mit Eltern (Kinderbetreuung) ausklingen zu lassen.

Wir freuen uns!

Petra Ebeling, Zuzana Karaflova und Petra Siems

Fragen zum Angebot?

KIEZ-Verantwortliche
Christine Gilberg 0611/2051713

KBS KIEZ WEISSBÜCK

ZUMBA

Zumba ist eine Form von lateinamerikanischem Tanz und Fitnessübungen.

Eine Stunde lang tanzen Eltern mit ihren Kindern zusammen. „Es ist schön, dass Zumba jetzt auch für Mütter und Kinder zu-



sammen angeboten wurde, da ich als alleinerziehende Mutter bis jetzt kein Zumba ausüben konnte. Es machte mir und meinem Kind sehr viel Spaß!“

Eine Teilnehmerin

Fun

Familie und Nachbarschaft

Beginn: 5.5.2014, 16:30 Uhr
 im Gemeinschaftsraum
 Kursleitung: Petra Ebeling (KBS-ÜZ Trafhaus)
 Wolfgang Grabler (Stadt, Kita)

Die Zusammen-Spiel-Gruppe beim Osternestersuchen im Sauerlandpark

KBS KIEZ WEISSBÜCK

Geschäftsbericht KiEZ 2014 - KiEZ Sauerland

2014 KiEZ Sauerland

Erfassungsmonat November 2014


Raster zur Zusammenfassung der Einzelbogen Nutzerbefragung KiEZ 2014

Bezeichnung des Angebots	Teilnehmerzahl insges. (im Monat November)	Anzahl ausgefüllter Fragebogen*	Anzahl Mehrfachnutzer (wenn Frage 3 = ja)*	Alleinerziehende Teilnehmer (wenn Frage 3 = ja)* nein**	Teilnehmer mit 1 Kind*	Teilnehmer mit 2 Kindern*	Teilnehmer mit 3 und mehr Kindern*	Teilnehmer mit Migrationshintergrund**	Teilnehmer ohne abgeschl. Ausbildung** (ja)	Teilnehmer mit Bezug ALGII o.ä.** (Frage 14 = krapp sei** (Frage 13))	Teilnehmer, auf die keines der farblich hinterlegten Merkmale zutrifft*	Wichtige Hinweise aus den übrigen Fragen, die Sie uns (Fachstelle, Steuerungsgruppe) weitergeben möchten			
Frühstartercafe	117	26	17	25	0	2	12	12	16	9	12	8	2	0	Erfassungsmonat November, viele lückenhaft ausgefüllte Bögen
Babykurs PEKiP	6	2	0	1	1	2	0	0	0	0	0	1	1	0	Erfassungsmonat November
Mama liest vor	26	2	0	2	0	1	2	0	2	0	2	0	0	0	Erfassungsmonat November
Fit für die Schule	17	4	3	3	0	0	4	0	2	1	1	1	2	2	Erfassungsmonat November
FuN	14	4	2	4	2	1	1	2	2	1	1	2	0	0	Erfassungsmonat November
MamBa	21	3	2	3	0	1	0	2	3	2	2	2	2	0	Erfassungsmonat November
Spielerucksack Kita KBS	9	6	3	4	1	0	4	2	3	4	1	1	2	1	Erfassungsmonat November
Spielerucksack Kita Zentrum	16	18	2	11	4	2	9	7	6	2	3	4	3	9	Erfassungsmonat November
Zusammenspiel KBS	19	4	3	3	0	1	0	3	3	2	3	4	3	0	Erfassungsmonat November
Zusammenspiel Die Zwerge	25	8	2	0	0	0	2	6	5	3	6	6	2	0	Erfassungsmonat November
	270	77	34	56	8	10	34	34	42	24	31	29	17	12	
		100%	44%	73%	10%	13%	44%	44%	55%	31%	40%	38%	22%	16%	
Nutzerzahlen 2013			40%	71%	6%	11%	35%	54%	68%	44%	43%	37%	40%	6%	

Wünsche und Anregungen aus dem Fragebogen November 2014

 **ist für Eltern** (auch mit Kindern zusammen) und hat für Angebote nur für Kinder kein Geld zur Verfügung.

Viele andere Einrichtungen bieten aber genau das für eure Kinder (Kitas, Kunstwerker, Sportvereine, Gemeinden,...)

<p>das geht mit dem Geld von</p>  <p>wir versuchen den Wunsch zu erfüllen</p>	<p>Das gibt es schon im</p>  <p>!</p>	<p>nicht mit dem Geld vom KiEZ möglich, das (müssen/können) machen andere Einrichtungen</p>	<p>Das können wir nicht erfüllen!</p>
<p>ist für Eltern</p>			
	<p>Gibt es bei in den KiEZ-Angeboten: Vater & Kind in Aktion, Fit und FuN in Bewegung, Zumba, den Spielerucksäcken, Mama liest vor, Familienfreizeiten</p>	<p><i>Angebote für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren</i> ->Kitas, die Kunstwerker im Sauerlandpark sind Donnerstags mittags da</p>	<p><i>Angebote nur für Kinder</i></p>
		<p><i>Hausaufgabenhilfe für Kinder</i> ->im Jugendzentrum Trafohaus, 1. bis 12. Klasse gibt es aber. Tel 0611-2051725</p>	
	<p><i>Sportangebote für Frauen/ Kinder</i> ->Familien-Zumba Di 16-17h</p>	<p><i>für Frauen</i> ->das bieten Sportvereine an</p>	<p><i>Vormittags</i> ->geht nicht, da wir keine Turnhalle um die Zeit haben</p>

Geschäftsbericht KiEZ 2014 - KiEZ Sauerland


	<p><i>Ernährungsberatung, Diätberatung</i> ->Wir laden gerne wieder die Ernährungsberaterin ins Themen-Elterncafe ein</p>	<p>->Bietet auch das Volksbildungswerk Schierstein /Klarenthal, die VHS, (Vergünstigungen mit der Familienkarte), die Krankenkassen,...</p>	
		<p><i>Angebote nur für Frauen</i> -> gibt es im Stadtteilbüro und in der Evangelischen Gemeinde z.B. beim Frauenfrühstück</p>	
			<p><i>„Einkaufsmöglichkeiten zu Fuß“</i> -> Unser Sauerlandbäcker, das Lebensmittellädchen im Sauerland, der REWE und der LIDL sind zu Fuß und mit dem Bus zu erreichen. Große Geschäfte kommen nicht hier in Sauerland, da sie nicht genug verdienen können <i>Apotheker im Sauerland</i> ->sie verdienen hier bei so wenig Bewohnern nicht genug</p>
	<p><i>Mehr Ausflüge</i> -> wir versuchen das im Jahr 2015 ins Programm aufzunehmen, Ausflüge macht „Fit für die Schule“, „Zusammenspiel“, Vater& Kind in Aktion“</p>	<p>ab 10 Jahren das Jugendzentrum Trafohaus</p>	
	<p><i>Mehr Spiele</i> -> wir versuchen das im Jahr 2015 ins Programm aufzunehmen, Spiele bietet „FuN“ und „Fit und FuN in Bewegung“</p>		
			<p><i>Vorträge auf Türkisch</i> Machen wir nicht, da das im KiEZ nicht erlaubt ist, denn die Stadt hat ein anderes Konzept Es gibt anderswo in Wiesbaden Vorträge in der Muttersprache. Wer</p>

Geschäftsbericht KiEZ 2014 - KiEZ Sauerland

			wissen will wo, fragt die KiEZ-Verantwortliche
<i>Mehr Werbung/Infos von den Angeboten</i> Unsere Angebote hängen im Gemeinschaftsraum, Einzelveranstaltungen werden mit Handzetteln und Aushängen in den Einrichtungen angekündigt. Konkrete Fragen zu KiEZ beantwortet sehr gerne die KiEZ-Verantwortliche oder die Kursleitung. Rufen sie mich an oder schauen sie vorbei.			
<i>mehr Angebote für Kinder</i> ->da müssten wir wissen, was genauer gewünscht wird			
		<i>Angebote für Eltern, die nicht aus dem Stadtteil Sauerland sind</i> KiEZe gibt es an 7 Standorten in den Stadtteilen mit besonderem Bedarf. Sollte ihr Stadtteil kein KiEZ-Standort sein, dann gibt es für sie Angebote über die VHS, Volkshochschulen, Sportvereine und private Anbieter. Bei Fragen hierzu wenden sie sich gerne an die KiEZ-Verantwortliche	
<i>Kreative Angebote für Grundschüler</i> ->Wir planen für das Jahr 2015 kreativ Angebote für Eltern & Kinder und werden diese mit Plakaten ankündigen			
		<i>Musikunterricht nur für Kinder</i> ->bieten Musikschulen und private Anbieter	Wir machen keine Angebote nur für Kinder

		<p><i>Ortsansässige Betreuung für Kinder sind überfüllt</i></p> <p>->wir erheben in jedem Jahr den Betreuungsbedarf und geben diesen an das Amt für Soziale Arbeit weiter und behandeln dieses auch in der Stadtteilkonferenz. In den vergangenen Jahren konnten wir fast alle betreuen. Bei aktuellem Bedarf wenden sie sich an die KiEZ-Verantwortliche</p>	
<p><i>Ausflüge auch für Frauen, da keinen Partner haben</i></p> <p>->Wer alleine lebt muss keinen Mann mitbringen, sondern kann immer mitkommen! Die Angebote sind für Eltern und Alleinerziehende! Da lag anscheinend ein Missverständnis vor.</p>			

Vielen Dank, für eure Mühe beim Ausfüllen und die vielen Anregungen, was wir (noch) besser machen können. Das hilft uns sehr bei unserer Arbeit!

Danke, für euer/ Ihr Lob für unsere  Angebote!

KiEZ-Verantwortliche














Christine Gilberg

Tel 0611-2051713

Föhler Str. 72

christine.gilberg.kbs@ekhn-net.de



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<p>Ev. Erlösergemeinde</p> <p>Spielkreis</p> <p>10:00 – 12:00 Uhr wöchentlich</p> <p>Pfarrbüro 0611 421175</p> 	<p>Gemeinschaftsraum</p> <p>Frühstarter Elterncafé</p> <p>7:30 – 9:00 Uhr wöchentlich</p> <p>Christine Gilberg 0611 20517 13</p> 	<p>Gemeinschaftsraum</p> <p>Zusammen Spiel</p> <p>9:00 – 11:15 Uhr wöchentlich</p> <p>Petra Ebeling 0611 20517 25</p> 	<p>Gemeinschaftsraum</p> <p>Zusammen Spiel</p> <p>9:00 – 11:15 Uhr wöchentlich</p> <p>Christine Gilberg 0611 20517 13</p> 	<p>Gemeinschaftsraum</p> <p>Fit für die Schule</p> <p>8:00 – 10:15 Uhr wöchentlich Start Mai 2014</p> <p>Petra Ebeling, Dorina Tusche 0611 20517 25</p> 
<p>Gemeinschaftsraum</p> <p>FuN</p> <p>16:30- 19:30 Uhr wöchentlich Start Mai 2014</p> <p>Petra Ebeling 0611 20517 25 Wolfgang Grabler 0611 314590</p> 	<p>Gemeinschaftsraum</p> <p>MamBa Elterncafé</p> <p>9:00 – 10:30 Uhr wöchentlich</p> <p>Petra Ebeling 0611 20517 25</p> 	<p>Stadtbüro</p> <p>Deutsch im Dialog</p> <p>9:00 – 11:00 Uhr wöchentlich</p> <p>Marianne Zimmermann 0611 20517 11</p> 	<p>Gemeinschaftsraum</p> <p>Elterncafé</p> <p>16:00 - 18:00 Uhr (2. & 4. im Monat)</p> <p>Fidells Steben 0611 20517 12/ 25 Lukas Heun, Nicole Sturm</p> 	<p>Kita KBS</p> <p>Babykurs PEKiP</p> <p>9:00 – 10:30 Uhr wöchentlich</p> <p>Christine Gilberg 0611 20517 13</p> 
<p>Angebote im</p>  <p>für Familien mit ihren Kindern!</p>	<p>Fragen?</p>  <p>Verantwortliche Christine Gilberg</p>  <p>Föhner Str. 72 0611 20517 13 kiez-sauerland@ekhn-net.de www.kbs-wiesbaden.de</p>	<p>Ausleihe von „Spielerucksäcken“ in der Kita KBS und Kita Zentrum Sauerland</p> <p>„Mama liest vor“ in der Kita KBS</p> <p>Die Kosten für die Angebote von KiEZ trägt die Stadt Wiesbaden.</p>  <p><small>Auss für Sonder Aktion</small></p>	<p>Montspiezi turnhalle</p>  <p>in Bewegung</p> <p>1x monatlich 16:30-17:30 Uhr Termine siehe Aushang</p> <p>Petra Ebeling, Zuzana Karaffova 0611 20517 25 Petra Siems</p>	<p>Gemeinschaftsraum</p> <p>Vater & Kind in Aktion</p> <p>1x monatlich Letzter Freitag im Monat</p> <p>Lukas Heun 0611 20517 25 Dirk Klein 0611 20517 20</p> 

FuN 2014



Wir hatten viel FuN mit euch!
Petra Ebeling & Wolfgang Grabler



KBS-Petra Ebeling 0611-2051725, kbs-trafohaus@ekhn-net.de

